

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Sommersemester 2000

Impressum:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Sandra Dörfler
Druck: Druckerei Schneider, Karlsruhe
Stand: März 2000

Inhalt

Hochschulverwaltung 5
Mitglieder der Hochschule 6
Sprechstunden 10

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und
Mediengeschichte 13
Philosophie und Medientheorie 17
Allgemeine Theorieveranstaltungen 19

Medienkunst 21
Medienkunst/Video 25
Medienkunst/Film (einschl. EIKK) 27
Medienkunst/Fotografie 34
Grafik-Design 35
Produkt-Design 43
Szenografie 48
Ausstellungsdesign 52

Multimediastudio/Projektlabor 54
Architektur 56
Plastik und Multimedia 58
Malerei 59
Einführungskurse 62

Sonderveranstaltungen 66

Allgemeine Informationen

Adresse HfG 67
Wegweiser zur HfG 68
Adresse ZKM 70
Studentenwerk 71
Bibliotheken 72
Museen in Karlsruhe 73
Förderung von HfG und ZKM 75

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie am Schwarzen
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmers-
heimer Straße) und im Eingang der HfG II
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmersheimer Straße 55

II = HfG II, Lorenzstraße 15

Prof. Dr. Heinrich Klotz †
Gründungsrektor 1992-1999

Hochschulverwaltung

Rektorat

Gunter Rambow	Amtierender Rektor
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Martina Cina	Verwaltungssekretariat
Uwe Bodirsky	Gastveranstaltungen, Exkursionen, Beschaffungen, Dienstreisen usw.
Kisten Ströbel	Lehrbeauftragte, Wahlen usw.
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats u. Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Elisabeth Lang	Studentensekretariat
N.N.	EDV-Beauftragte(r)
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausmeister

Gheorghe Moldovan	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II
Manfred Weiser	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	
Otto Raquet	

Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft, Forschungssemester
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Candida Höfer	Professorin für Künstlerische Fotografie
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst

Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Ludger Brümmer	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Rido Busse	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Steffen Cramer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Wilfried Dickhoff	Vertretungsprofessur Kunstwissenschaft
Manfred Edel	Lehrbeauftragter für Film
Tom Ehninger	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Harald Faßlirinner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Tillmann Freudenberg	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Jakob Geberit	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Thomas Glauningner	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für das Multimedia-Studio
Lars Gräbner	Lehrbeauftragter für Architektur
Götz Großklaus	Lehrbeauftragter für Mediengeschichte
Frank-Joachim Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Axel Grzybowski	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Reinhard Haus	Gastprofessor für Grafik-Design
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
James Irvine	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Christian Kellner	Lehrbeauftragter für das Multimedia-Studio
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Lars Müller	Gastprofessor für Grafik-Design
Imre Oswald	Lehrbeauftragter für Szenografie
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für das Multimedia-Studio
Tanja Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Martin Roth	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Hans-Peter Schwarz	Professor für Mediengeschichte
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Wolfgang Ullrich	Lehrbeauftragter für Plastik und Multimedia
Juliane Votteler	Lehrbeauftragte für Szenografie

Vogt/Weidenegger	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Peter Voß	Professor für Medien
Dirk Walthaner	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Martin Wrede	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Louis-Philippe Demers	Mitarbeiter für Ausstellungsdesign
Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Christiane Minter	Bibliothekarin
Rocio Paz	Mitarbeiterin für Szenografie
Ludger Pfanzen	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Michael Soör	Mitarbeiter für Architektur/Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design und Frauenbeauftragte
Petra Zimmermann	Bibliothekarin

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung
für Studenten der Hochschule:

Werner Aisslinger	n. Vereinb., II/3.442
Volker Albus	n. Vereinb., II/3.451
Michael Bartsch	n. Vereinb., Tel.: (0721) 93 175-41
Hans Beller	montags, 14-17 Uhr, n. Anm., sonst n. Vereinb., II/3.359
Hans Belting	dienstags, ab 14 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Wilfried Dickhoff	dienstags, 14-15 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Martin Emele	n. Vereinb., II/3.342
Ludger Gerdes	n. Vereinb.
Andrea Gleiniger	montags, 11 Uhr, MM-Studio
Siegfried Gohr	n. Vereinb., Institut für Kunstwissenschaft
Markus Grob	dienstags, n. Vereinb.
Boris Groys	n. Vereinb.
Reinhard Haus	n. Vereinb.
Candida Höfer	n. Vereinb.
Dieter Kiessling	mittwochs 9.30 Uhr und n. Vereinb. I/207
Evi Künstle	dienstags von 9-11.30 Uhr
Uwe Laysiepen	siehe Aushang, n. Vereinb., I/6. OG
Daniel Libeskind	nach Vereinb.
Christian Möller	dienstags/mittwochs n. Vereinb., II/3.552
Lars Müller	montags 12-13 Uhr, dienstags 9-10 u. 17-18
Jai Young Park	n. Vereinb., I/6. OG
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr HfG I
Manfred Pfeiffer	n. Vereinb.
Gunter Rambow	n. Vereinb., II/2.359
Michael Saup	siehe Aushang
Ulrich Schulze	dienstags n. Vereinb., Institut für Kunstwissenschaft im ZKM
Helmut Schuster	n. Vereinb.
Frank Schweizer	n. Vereinb., I/209
Michael Simon	mittwochs, n. Vereinb., II/3.553
Peter Sloterdijk	freitags 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n. Vereinb., I/303
Lothar Spree	n. Vereinb., EIKK-Büro
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, Werkstattbüro
Christine Weber	montags und dienstags 11-12 Uhr, freitags 13-14 Uhr, II/3.459

Sprechstunden

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger
telefonischer Anmeldung bei Frau Luft
(0721/9541-208), I/1.0G.

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags – nach vorheri-
ger Anmeldung (0721/82 03-104), II/3.357.

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Belting

Vorlesung
mittwochs
17.15-18.30 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Werke und Epochen der Kunst in Europa I

Das Projekt besteht darin, die Frage des Kanons zum Thema zu machen. Was bedeutet uns Kunst und welche Bedeutung hat dabei die Geschichte der Kunst, die wir heute erinnern? Damit verbunden ist das Thema der westlichen Kultur, welche durch Kunst repräsentiert wird. Was ist unsere Kultur und was ist unser Kunstbegriff? Die Vorlesung versucht, in zwei Semestern einen großen Bogen über tausend Jahre bis heute zu schlagen und damit auch den Studieninhalt des Faches Kunstgeschichte neu und zeitgemäß zu definieren. Zugleich schließt sich an die Vorlesung ein Tutorium für Studenten an, in welchem die Themen der Vorlesung vertieft werden und die Forschungsliteratur besprochen wird. Eigene Beiträge der Studenten sind hierbei erforderlich. Vorlesung und Tutorium gehören zusammen und können nicht einzeln aufgenommen werden. Ein Seminarschein wird erstellt für den Besuch der Vorlesung und des Tutoriums. Die Teilnahme an den beiden Veranstaltungen, die speziell für das Studium in Karlsruhe eingerichtet sind, wird von allen Studenten des Fachs und auch der Nebenfächer erwartet.

Belting

Tutorium
mittwochs
19.15-21 Uhr
II/großer
Seminarraum

Werke und Epochen der Kunst in Europa I

Kommentar siehe oben.

Belting/Schulz

Seminar
donnerstags
10-12 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Das Menschenbild in der Kunst und in den heutigen Medien

Das Seminar widmet sich der entscheidenden Frage, wie das Menschenbild zu definieren ist, das wir heute besitzen, und ob es noch ein solches Menschenbild gibt. Dabei werden zwei große Bereiche abgefragt, nämlich die Kunstproduktion und die Bildproduktion in den

Medien. In der Kunstproduktion wird zugleich der Rückblick auf ältere Kunst in den Blick auf heutige Kunst einbezogen. Gerade im Technozentrismus ist die Frage nach dem Menschenbild von drängender Bedeutung. Diese Frage soll gerade auch vor dem Hintergrund der Ausstellung „Der anagrammatische Körper. Der Körper und seine mediale Konstruktion“ diskutiert werden, die ab 18. März 2000 im ZKM zu sehen ist.

**Belting/
Schulze/Schulz**

Seminar mit
Exkursion
n. Vereinb.
s. Aushang

Methodenseminar im Louvre

Gemeinsam mit einer Heidelberger Studentengruppe und mit drei Dozenten soll in Paris im größten Museum der Welt die Methodenfrage im Umgang mit Kunst und Architektur überzeitlich und interdisziplinär, streng und konsequent geübt werden. Die Karlsruher Gruppe soll dabei 15 TeilnehmerInnen umfassen. Vorbesprechung am Semesteranfang.

Dickhoff

Vorlesung
mit Exkursion
montags
14-16 Uhr

In Between – Das Kunstprojekt der EXPO 2000. Zur Kunst im inszenierten öffentlichen Raum

Am konkreten Beispiel des Kunstprojekts der EXPO 2000 Hannover, wofür Wilfried Dickhoff zusammen mit Kasper König als künstlerischer Leiter verantwortlich zeichnet, soll die Frage nach (un)möglichen „anderen Räumen“ innerhalb inszenierter öffentlicher Räume im Hinblick auf wünschbare Öffnungen gestellt werden, die sich als Kunst herausstellen könnten. Teil der Veranstaltung ist eine Exkursion zur EXPO 2000 nach Hannover. Den Studenten soll derart ein Einblick in die konkrete kuratorische Arbeit im Rahmen eines erlebnisindustriellen Großevents ermöglicht werden.

Dickhoff

Seminar
montags
16-19 Uhr

In Between – Das Kunstprojekt der EXPO 2000. Die Einzelprojekte und ihre „Künstler“

Der thematische Schwerpunkt der Vorlesung soll an Hand der konkreten Einzelprojekte von „In Between“ (unter anderem werden Konzeptionen von Paul McCarthy, Gabriel Orozco, Albert Oehlen, Carsten Höller/Rosemarie Trockel, Gelatin, Lily van der Stokker u.a. realisiert) weitergeführt werden, unter Berücksichtigung der Frage der „Singularität“.

Dickhoff

Vorlesung/Seminar
dienstags
11-13 Uhr

Bücher und Kataloge zur Gegenwartskunst 1983-2000

An Hand ausgewählter Bücher und Kataloge, die Wilfried Dickhoff seit 1983 publiziert, soll die „Vermittlungsinstanz“ Kunstbuch/Kunstkatalog (unter anderem in ihrer konstitutiven Funktion für das, was als „Kunst“ gilt) thematisiert werden. Folgende Buchbeispiele stehen dabei im Vordergrund: Martin Kippenberger, Die I.N.P. Bilder, Köln 1984; sechs Kataloge/Bücher zu Rosemarie Trockel (1983-99); Marcel Broodthaers Box, Köln 1995; die Buchreihe „Kunst Heute“, Köln 1989ff.

Sachsse

Seminar
montags
11-13 und
14-18 Uhr
sowie n. Vereinb.
II/GD-Fotostudio

**Theorie der Visuellen Kommunikation:
Vom Denken in Bildern**

Mit Peter Sloterdijk kommt der Mensch ins Bild, mit Mihai Nadin befinden wir uns schon jenseits der Schriftkultur. Dass das Bild vor dem Denken in Sprache steht, ist eine Binsenweisheit. Doch welche Folgen das für unsere Reflexion in Sprache und Schrift hat, ist schon weniger einfach zu bestimmen. Die Arbeit mit Graphic User Interfaces, die Allgegenwart visueller Referenzen und neurophysiologische Erkenntnisse haben im letzten Jahrzehnt zu grundlegenden Verschiebungen unserer Vorstellung vom Gebrauch der Zeichen geführt. Das Seminar soll an Hand

wichtiger Texte zum Thema allgemeine Kenntnisse vermitteln und den Stand der Debatte referieren. Es richtet sich in erster Linie an DesignerInnen, steht aber auch MedienkünstlerInnen und KunstwissenschaftlerInnen im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs offen. Die TeilnehmerInnen sollten während des Semesters je drei oder vier Kurzreferate zu einzelnen Texten oder Themen erarbeiten.

Grob/Schulze

Seminar
mittwochs
13-17 Uhr
I/305

„Das Kleine Haus“

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen. Anhand einer Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert sollen Beobachtungen, Feststellungen, Erkenntnisse und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet werden. Dazu gehören: Anschauung, Dokumentation, Quellenforschung, Referat und die Darstellung im Modell. Die Arbeit soll längerfristig in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden.

Bestandteile des Seminars sind ArchiCAD-Kurs bei M. Soor und Werkstattschein bei M. Truxa.

Näheres zum Inhalt und der Vorgangsweise wird beim ersten Treffen am 19. April 2000 um 13.00 besprochen.

Grob/Schulze

Exkursion
nach Berlin

Exkursion zum Seminar „Das Kleine Haus“

Termin wird noch bekannt gegeben.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB

Menschwerdungen

Umriss der Medienanthropologie.

Sloterdijk

donnerstags
10-12.15 Uhr
n. Vereinb.

Kolloquium zur Vorlesung

Sloterdijk

Seminar
freitags
10-12.15 Uhr
HfG II

**Gilles Deleuze / Felix Guattari:
Tausend Plateaus**

Eine Philosophie der Mannigfaltigkeiten.

Groys

Seminar
dienstags
15-17 Uhr
II/Seminarraum

Der Warenfetischismus.

Im Seminar wird der Begriff Warenfetischismus erörtert, den Karl Marx seinerzeit eingeführt hat und der seitdem seine Relevanz nicht verloren hat. Zudem werden auch einschlägige Texte von Freud, Benjamin und Baudrillard diskutiert.

Groys

dienstags
17-19 Uhr
II/Seminarraum

**Kolloquium zum Seminar über den
Warenfetischismus**

Groys

Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
II/Seminarraum

Genealogie des Begriffs „Medium“.

Im Seminar werden Texte aus der Zeit der historischen Avantgarde, sowie Medientheorien von u.a. Marshall McLuhan und Régis Debré erörtert, um die Genealogie des heutigen Medienbegriffs zu rekonstruieren.

Hitz

mittwochs
14-16 Uhr
Seminarraum

Einführung in die Ethik

Die Ethik stellt die Frage nach dem guten, wahrhaft menschlichen Leben. Sie ist das älteste Sachgebiet der Philosophie und gilt unter den praktischen Disziplinen als die wichtigste. Zu verschiedenen Zeiten hat die Ethik jeweils das Glück, die Tugend, die Pflicht oder die Verantwortung in den

Mittelpunkt gestellt. Im Kurs sollen die Teilnehmer in diese unterschiedlichen Ansätze eingeführt werden sowie einen Überblick über die Geschichte der Ethik erhalten. Teilnehmer aller Fachrichtungen sind willkommen.

Hitz **Lektürekurs zur Einführung in die Ethik**

mittwochs
16-18 Uhr
Seminarraum

Der Lektürekurs ist als Ergänzung zum Einführungskurs konzipiert. Gelesen werden die „Pyrrhonischen Grundzüge“ des römischen Skeptikers Sextus Empiricus. Am Beispiel dieses philosophischen Klassikers soll untersucht werden, wie eine skeptische Grundhaltung gegenüber der theoretischen Philosophie zu einer Beschäftigung mit Fragen der praktischen Lebensführung und der Ethik führt.

Hartl **Multimedia-Psychologie**

Blockseminar
1. Treffen:
9. Mai
14.30 Uhr
ZKM

Die Geschichte der Information und der Weltbilder ist mit der Geschichte der Medien und der Bildwelten verbunden. Im Seminar werden ausgewählte Themen aus dem Bereich der Multimedia-Psychologie besprochen und bearbeitet, Fragen nach der Verarbeitung von Information aus mehreren Sinneskanälen gestellt, Ansichten und Einsichten zur mentalen Repräsentation von Bild-, Ton- und Textinformation debattiert und überlegt, wie und ob Multimedia die Gesellschaft verändert. Um diesen Themen nicht nur eine kunst-, sondern auch eine medientheoretische Anbindung zu geben, wird Lydia Hausstein als Gast das Seminar begleiten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus allen Bereichen. Sie wird als Blockseminar (3-tägig) stattfinden. Vorbereitungsstermin ist am Dienstag, den 9. Mai, um 14.30 Uhr (Treffpunkt Cafeteria ZKM).

Grossklaus **Geschichte der Medien**

Vorlesung
donnerstags
15-16.30 Uhr
HfGII/
Seminarraum

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Epochen medialen Wandels. Die medialen Systeme von Sprache – Schrift und Bild werden historisch (interkulturell) vergleichend betrachtet – im Hinblick auf Wahrnehmung und Entwurf von Wirklichkeiten. Zu fragen ist nach dem jeweiligen Zusammenhang von Medium – Körper – Zeit – Raum – Bewußtsein – Gedächtnis und Vorstellung. Die epochalen Umbrüche von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, von der Handschrift zur Druckschrift, vom manuellen zum technischen Bild, vom analogen Bildtext/Textbild zum digitalen bedeuten jeweils einen entscheidenden Wechsel der zeit-räumlichen Ordnung der Welt.
Literatur: Götz Grossklaus, Medienzeit - Medienraum. Zum Wandel raumzeitlicher Wahrnehmung in der Moderne. Frankfurt 1995. Ralf Schnell, Medien-

ästhetik. Zur Geschichte und Theorie audiovisueller Wahrnehmungsformen. Stuttgart 2000.

Frohne

Seminar/Übung
Blockveranstaltung
ab 5. Mai
10 Uhr
ZKM/Museum für
Neue Kunst

Übung zur Zeitgenössischen Kunst vor Originalen im Museum für Neue Kunst

Tendenzen der Gegenwartskunst seit 1960 werden anhand von ausgewählten Werken im Museum für neue Kunst vorgestellt und auf begriffliche, theoretische und rezeptionsästhetische Fragestellungen hin analysiert. Dabei werden sowohl die historischen Entwicklungslinien zurückverfolgt als auch die Wirkungsweisen neuer Medien im Museumskontext behandelt.

Die Übung beginnt mit einer Einführung im Museum für Neue Kunst und wird im weiteren Verlauf auch Werke aus der aktuellen Ausstellung „Der Anagrammatische Körper“ im ZKM in den Themenkreis der Diskussion einbeziehen.

Einführung am: 5. Mai, 10 Uhr.
Treffpunkt: Infotheke Museum für Neue Kunst

**Bartsch/
Strittmatter**

Vorlesung
donnerstags
9-11 Uhr
II/Seminarraum

Medien- und Urheberrecht

In Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht (insbesondere das Recht der neuen Medien) wird eine kurze Einführung gegeben. Die Vorlesung will praxisgerechtes Wissen vermitteln. Seminararbeiten und -vorträge werden vergeben.

Kiessling

Seminar
siehe Aushang
I/304

Positionen der Medienkunst

Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen.

Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

Kiessling

Praxisseminar
siehe Aushang
I/304

Diskussion und Betreuung künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst.

Kiessling

Seminar
siehe Aushang
I/304

Kunst im Internet

In diesem Seminar sollen möglichst aktuelle künstlerische Arbeiten, die speziell für das Internet konzipiert wurden, besprochen werden. Darüber hinaus soll untersucht werden, wie Arbeiten und Projekte, die mit Hilfe anderer Medien realisiert wurden im Internet dargestellt werden können.

Kiessling

Seminar
siehe Aushang
I/304

Video als künstlerisches Medium

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Videoprojekte betreut werden. Darüber hinaus werden Kunstvideobänder und Dokumentationen von Videoinstallationen gezeigt und diskutiert.

Kiessling

Kolloquium
siehe Aushang
I/304

Kolloquium

für Diplomanden und Studierende im Aufbaustudium.

Kiessling

n. Vereinb.

Einzelbesprechungen künstlerischer Projekte.

Kiessling

Exkursion nach New York

Die Teilnehmerliste steht bereits fest.

Shaw

Kompaktseminar
siehe Aushang
u. n. Absprache
ZKM/Institut für
Bildmedien

Hein

Seminar
siehe Aushang

Wrede

Seminar
siehe Aushang

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang
Digital I

**Saup/
Ehninger/Simon**

Praxisseminar
siehe Aushang

Saup/NN

Praxisseminar
siehe Aushang

Saup/Cramer

Praxisseminar
siehe Aushang

Immersives Kino

Mit zwölf Kameras wird ein Rundblick von 360° in der realen Welt aufgenommen. Eine eigens entwickelte Software ermöglicht das Zusammensetzen der zwölf simultanen Aufnahmen zu einem Panorama. Innerhalb des EVE-DOMS wird der Zuschauer zum Kameramann und Cutter und bestimmt durch die eigenen Bewegungen den Ausschnitt des filmischen Geschehens. In Einzel- und/oder Gruppenprojekten experimentieren die Studenten mit möglichen neuen Formen des Kinos.

Underground- & Off-Film**Grundlagen interaktiver
Medienkunst****Videoschnitt am Computer**

Praxisseminar mit Projektbetreuung,
Einführung in Premiere 5.1.

Die digitalen Medien im künstlerischen Kontext.**Quake**

Erstellung eines Levels für die Quake III
Gameengine.

Java I

Einführung in die Programmiersprache
Java.

After Effects & Co

Bildbearbeitung auf dem Macintosh.

Saup

Praxisseminar
siehe Aushang

Saup

siehe Aushang

Saup

siehe Aushang

Laysiepen

monatlich
montags
14-17 Uhr
siehe Aushang
u. n. Vereinb.
I/604

Laysiepen

Seminar
siehe Aushang
I/Black & Body
Box

Laysiepen

Praxisseminar
monatlich
siehe Aushang
mittwochs
14-17 Uhr
I/Black & Body
Box

Ateliers Numérique

première rencontre concernant une
coopération future des deux ateliers
numérique.

Ein audiovisuelles Internetprojekt mit
der Ecole supérieure des arts décora-
tifs, Strasbourg.

Projektbetreuung**6 Gastvorträge**

Dr. Soeke Dinkla, Wilhelm
Lehmbruck Museum Duisburg;
Achim Szepanski, Mille
Plateaux Frankfurt, Musikverleger;
Ingeborg Fülepp, Berlin, Künstlerin
und Kuratorin; Norman Muller, Köln,
Künstler; u.a.

**Besprechung studentischer Arbeiten
und Projekte****Ich/Hier**

Vorlesungen, Besprechungen und
Diskussionen über 'wie Andere Körper,
Ego und Selbst verstehen', oder, 'sich
einmal in einer Sekunde einen Meter
aufheben'. Zur Schizoidität des Physi-
schen und Mentalen in der Kunst.

**'Jeder denkt an sich, nur ich denke
an mich.'**

Versuch der Erarbeitung und Herstel-
lung kollektiver, künstlerischer Arbeiten/
Zusammenarbeit. Die erstellten Ar-
beiten sollen in einem außerhalb des
Kunstkontextes stehenden Kontext
präsentiert werden (es gibt keine Kunst
für viele).

Laysiepen

Praxisseminar
monatlich
siehe Aushang

'Sporadische cross-overs'

Hierbei soll nach einer spontaneren Zusammenarbeit mit anderen Lehrkörpern und Studenten des Fachbereiches Medienkunst gestrebt werden. Ziel ist es, die Dynamik und Polaritäten im Fachbereich zu stimulieren.

Laysiepen

Praxisseminar
siehe Aushang
donnerstags
14-17 Uhr
I/Black & Body
Box

Treffen aller Teilnehmer 'Pandora Open' im Programm der Europäischen Kulturtage Karlsruhe 2000, Schauburg Karlsruhe.**Truxa**

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Technisches Zeichnen. B-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Truxa

n. Absprache

Von der Idee zur Präsentation.

Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen.
Für alle Studierende der HfG. Gruppen-Termine nach Absprache mit Michael Truxa.

Truxa

siehe Aushang

MayTec

Projektseminar für den Umgang mit dem Profilsystem MayTec und die Entwicklung von Einbauzubehör dafür im Zusammenhang mit der Anwendung im HfG-Forum im ZKM und für HfG-Projekte. Teilnehmen können Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines. Termine nach Aushang und im Netz.

Pfanz

Praxisseminar
17.-20. 04.
jeweils ab 9 Uhr
I/309

Crash-Kurs Dokumentarfilm

Einwöchiges Kompaktseminar .
1) von der Idee über die Recherche zur Projektbeschreibung
2) Exposé und Treatment bei Dokumentarfilmen und Fernsehfeatures und deren Kalkulation
3) Shooting the documentary
4) Postproduktion
5) Vertrieb

Pfanz

Praxisseminar
ab Do. 27.04.
9-13 Uhr
I/309

Die Szene.

Teil 2: Am Set
Umsetzung szenischer Entwürfe und Kurzfilmideen mit den Betacameras.

Pfanz

Praxisseminar
ab Fr. 28.04.
9-13 Uhr
I/309

Der dokumentarische Blick

Dieses Semester mit dem Schwerpunkt: Die Produktionsphase. Dabei werden wir einen großen Teil des Seminars draußen beim Drehen verbringen.

Pfanz

siehe Aushang

Einführungsseminar Media 100**Pfanz/Koschke**

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Schnitt

Beta Studio 1/Trickmischer und DME. Olaf Koschke ist mehrfach ausgezeichnete Cutter aus Berlin.

Pfanz/Braack

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Kamera

Beta SP.
Holger Braack ist Kameramann aus Hamburg.

Pfanz

2-tägig
siehe Aushang

Einführungsseminar Kameraassistentz

Schneider/Albus

Blockseminar
siehe Aushang

Design und Klang

Mittels Tönen, Geräuschen oder Klangcollagen sollen Objekte „vertont“ werden. Umgekehrt sollen Töne, Geräusche oder Klangcollagen mittels konkreter Objekte dargestellt werden. Fortsetzung und Abschluss des Seminars.

Schneider

Seminar
siehe Aushang

Raum und Klang

Entwicklung und Realisation von Lautsprecheranlagen für das Foyer der neuen HfG.

Schneider

siehe Aushang

Einzelprojekte**Beller**

Seminar
montags
10.30-13 Uhr
II/3.551

Dokumentarische Kamera und fiktionaler Film

Die nonfiktionalen Kamerastile von cinema verité, direct cinema, uncontrolled cinema etc. haben ihren nachweisbaren Einfluss auf den fiktionalen Film. Auch die Hi-8-Kamera und die DVD-Ästhetik knüpft an die entfesselte und befreite Kamera der Dokumentaristen der 60er und 70er Jahre an. Der fiktionale Film wiederum nutzt diese dokumentarische Kameraästhetik und mischt sie gezielt in aktuellen Produktionen mit anderen filmischen Formaten: Reality-TV, Doku-Soap, Dogma-Filme, „Broken Silence“, „Blair Witch Project“, American Beauty... Auch Doris Dörrie, Wim Wenders, Tom Tykwer und andere arbeiten derzeit mit diesen Grenzphänomenen. Die Veranstaltung gibt anhand praktischer Beispiele Einsicht in die Mischungen und Überschneidungen von Film und Video, von fiktionaler und nonfiktionaler Kameraführung.

Beller/Emele

montags
14-17 Uhr
n. Anmeldung
II/3.359 u. 3.342

Projektbetreuung und Stoffentwicklung**Beller**

bluebox
Kolloquium mit
Filmbeispielen
montags
siehe Aushang
17-20 Uhr

**Kino am Montag:
Künstliche Menschen.**

Mad Scientists, Konstrukteure und Filmemacher spielen mit der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine, um in einem gleichsam göttlichen Schöpfungsakt den menschlichen Makel bei den Wesen aus Blut und Stahl auszumerzen. Genreübergreifend verfolgen wir die Enkel von Homunculus, Golem, Frankenstein, die Brüder und Schwestern von Bladerunner, von Cyborg und Terminator und werden sehen, was sie dennoch so menschlich macht. Eintritt für Studierende der HfG frei.

Beller/Emele

Praxisseminar
dienstags
10.30-13 Uhr
II/3.351

Undogma II

Fortsetzung und Abschluss der
Filmarbeiten aus dem Wintersemester.

**Beller/
Emele/Gratwohl**

Redaktions-Seminar
dienstags
10.30-13 Uhr
II/3.351

Das Ding

Zusammenarbeit mit der Redaktion des
multimedialen Jugendsenders „Das
Ding“. Geplant ist die zukünftige Pro-
duktion von Einspielungen, Beiträgen,
Screendesign etc.

Vorbereitungstreffen mit der Redaktion
des SWR am 9. Mai in Karlsruhe.
Exkursion zur Redaktion im SWR
Baden-Baden im Anschluss.

Beller

Mittwoch
10.30-13 Uhr
n. Vereinb.

Diplomprojekte**Gruner**

Seminar
freitags
13-18 Uhr
u. siehe Aushang
I/Trickfilmstudio

Animationsfilm

Einführung in die klassischen und
experimentellen Gestaltungstechniken
des Animationsfilms. Prinzipien der
Animation und der Tricktechnik.
Betreuung von Einzel- und Gruppen-
projekten. Erstes Treffen am 28.04.00.

Beller/Studierende

Junge Filme
30.06.00
20 Uhr
ZKM/Medientheater

**Screening der aktuellen
Produktionen im Bereich HfG-Film.****Beller/
Bustorff/Emele**

Kompaktseminar
Projektbegleitung
siehe Aushang

Künstlerische Kameraarbeit**Beller/Edel**

Projektbetreuung
siehe Aushang

Cut-Schnitt-Montage**Beller/Albus**

Kompaktseminar
siehe Aushang

Film und Design**Beller/Simon**

Kompaktseminar
siehe Aushang

Szenografie und Film**Voß**

Vortrag
siehe Aushang

**Revolution im Rundfunk?
Zum Streit um ein öffentliches Gut**

Nicht erst seit kurzem findet eine
intensive Diskussion um die Zukunft
des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
sowie des deutschen Mediensystems
überhaupt statt. In der Vorlesung analy-
siert der Intendant die medienpolitische
Großwetterlage aus Sicht des SWR.
Dabei wird er die möglichen Folgen für
Radiohörer und Fernsehzuschauer im
Südwesten mit einbeziehen.

Brinckmann

Vortrag
siehe Aushang

Die anthropomorphe Kamera**Schmerberg**

Vortrag
siehe Aushang

Musikvideo**Hoffmann**

Vortrag
siehe Aushang

Realität und Dokumentarfilm**Fritz**

siehe Aushang

Grundlagenkurs AVID

Einführung in die Benutzung des non-
linearen Schnittplatzes. Teilnehmerzahl
begrenzt, Anmeldung bei M. Emele
erforderlich. Anmeldung nur nach erfolg-
reicher Teilnahme am Film- und Video-
Grundkurs sowie am Betacam-Schnitt-
kurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine
Benutzung der AVID-Suite!
Termin und Anmeldung siehe Aushang.

Fritz Fortgeschrittenenkurs AVID

siehe Aushang
II/3.349

Emele Grundlagenkurs Film

siehe Aushang
Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Die Grundlagen des Films sollen in diesem Semester erstmals partiell multimedial, telematisch und online in Zusammenarbeit mit der tele-akademie furtwangen Kurs DIGIMEDIA erfolgen. Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!

EIKK-**Veranstaltungen**

Info: EIKK
Tel. 0721/985 0520
eikk@computer-
serve.com

Spree/Seide Filmreihe „Versuch Zukunft“

Öffentliches
Seminar
sonntags
ab 10 Uhr
Schauburg
Utopien – Zukunftsvisionen – Voraus-
schau – Alpträume – Möglichkeits-
formen – das Kino als Traumfabrik hat
von Anfang an ernsthafte und verspielte
Träume über die Zukunft des Menschen
geträumt.

Von Méliès bis zu den Wakowski
Brothers, von „Metropolis“ über „1984“
bis „Total recall“, von „Alphaville“ über
„Electric Cowboy“ bis „The Beach“
hat das Kino immer wieder Versuche
zur Projektion einer „verlorenen“ oder
„besseren“ Welt gestartet.
Die Filme behandeln die Zukunft nicht
nur als „Science Fiction“, sondern auch
als soziale oder künstlerische Fiktion.
Variationen zum Thema „Menschen-
park“ sind in diesem Genre sowieso
üblich. Film-Programm und -Titel werden
bekannt gegeben. Siehe auch unter
Grafik-Design.

Öffentliches Seminar in Zusammen-
arbeit von HfG, EIKK, Bluebox und
Schauburg.

**Spree/
Seide/Weber**

Seminar
mittwochs
16 Uhr
II/3.542

WEB-TV

Welche Formen, Erfahrungen und
Qualitäten aus der Kultur des Kinos
sind im Internet anzuwenden?
Nach den ersten Live-Übertragungen
(Matrix-Symposium 10/99, HfG-Rund-
gang 2/2000) geht es jetzt um die
visuelle, inhaltliche und redaktionelle
Gestaltung des „HfG-Internet-Fern-
sehens“. Ab dem Sommersemester
wird regelmäßig monatlich live ge-
sendet und ein über die homepage
abrufbares Filmarchiv aufgebaut.
Inhaltliche und programmgestalterische
Experimente, Grafik, Erscheinungsbild
und Interface. Das EIKK unterstützt die
Entwicklung eines „Programms“ und
die Schaffung eines Archivs der Filme
und audiovisuellen Arbeiten der HfG für
eine Internet-Präsenz.
Siehe auch unter Grafik-Design.

Spree

Praktisches
Seminar
10 Uhr
siehe Aushang
EIKK Büro
Gartenstraße 72

DV – Neue Genres

Die rasante Entwicklung der audio-
visuellen Medien, ihre Integration von
Fernsehen, Film, Kino, Informations-
technik, Computer- und Netzkultur
erfordern neue formale und inhaltliche
Konzepte. Es gilt, diese rasante Ent-
wicklung kritisch zu beobachten bzw.
von einem kreativen, gestalterischen
Standpunkt her mit zu gestalten und zu
beeinflussen.

Das Medium für diesen Workshop ist
die Digital Video Technology mit ihren
Consumer- und professionellen Kamera-
und Schnittgeräten. In Zusammenarbeit
mit ZKM und HfG sucht das EIKK (mit
Projekten und Produktionen) nach
neuen, zeitgemässen Genre-Formen
(neue Produktions-, Endfertigungs-
und Vertriebsformen bzw. neue Her-
stellungs- und Projektionstechnologien).
Es werden Projekte entwickelt, die mit
der DV-Technologie Themen, Stoffe,
Geschichten, Dokumentationen, Film-
essays und Fiktionen realisieren und
die Qualitäten der Technologie ausnut-

zen: z.B. neue Nähe und Intimität, flexiblere Produktionszeiten, höhere Beweglichkeit, direktere Präsenz, Sammeln, statistische Argumentation, eigene visuelle und akustische Qualität. Es geht um neue Formen, neue Inhalte und – nicht zuletzt – neue Vertriebsmöglichkeiten. Zusammenarbeit mit SWR und Kunsthochschule Zürich. Eigene DV-Kamera Voraussetzung. Innerhalb des Workshops wird eine Filmreihe die filmgeschichtlichen Vorläufer von DOGMA beleuchten.

Bachmann/Spree

siehe Aushang

Auf die Leinwand ? Und dann was?

Eine dreiteilige Recherche in Seminarform über das Leben des Films nach der Herstellung, 3 x 3 Stunden, mit Gästen und Projektionen:

1. Kritik – vorgesehener Gast: Peter W. Jansen, Baden Baden (Filmkritiker). Veränderungen in der Filmkritik in den letzten 50 Jahren.

Ausgangspunkte und Dimensionen. Inhalte und Stile. Orientierung: Kunst? Industrie? Gesellschaft?

Neue Träger: Filmkritik in den Medien. Effekt(e) in der sich verändernden Rezeptionslandschaft.

Politik oder Strukturalismus? Einstellungen der Industrie der Kritik gegenüber. Kritik als Literatur.

Wichtige Kritiker - Agee, Crowther, Arnheim, Kael, Ebert, Farber, usw.

2. Festivals - vorgesehener Gast: Michael Koetz, Mannheim (Festivalleiter).

Ursprung als Touristensaison-Verlängerer. Die „Achse“ in Venedig. Goebbels und die Volpis.

Warum Wettbewerbe? Die ersten Festivals und deren Funktion als Entdecker. Inflation der Festivals und Verlust der Pionierfunktion. Abseits der Industrie oder deren Vertreter?

90% aller Filme kommen nie über Festivals hinaus.

Festivals: eine Form des Filmverleihs. Woher kommt das Geld und wer hat etwas davon? Bühne oder Markt?

3. Kinos – vorgesehener Gast: Heiner Kieft, Hannover (Kinobetreiber). Warum geht der Mensch ins Kino? Geht er wirklich, um den Film zu sehen?

Oder will er eher gesehen werden? Will er das Gesellschaftliche oder das Künstlerische? Das Unterhaltende oder das zum denken Anregende?

Was bieten ihm die neuen Kinos außer besserem Popcorn? Besseren Sesseln? Besserer Projektion? Besserem Ton?

Welchem tieferen Instinkt des Menschen entsprechen die neuen Kinos?

Kann ein Kinoerfolg errechnet werden?

Höfer Beurteilen V

Seminar
siehe Aushang
II/1.352
Abschluss-Seminar: Rückblick auf die vergangenen drei Jahre. Studentinnen und Studenten berichten über ihre künstlerischen Arbeiten. Nur in den beiden ersten Vorlesungswochen!

Höfer Einzelgespräche

montags
15-20 Uhr
Besprechung studentischer Arbeiten. Nur in den beiden ersten Vorlesungswochen!

Rambow Betreuung und Beratung

Seminar und Betreuung
ung
mittwochs
n. Voranmeldung
II/Atelier Rambow
Bei Studienprojekten, Wettbewerbs-
teilnahmen, Drittmittelprojekten, fach-
bereichsübergreifenden Projekten,
Examensarbeiten etc.

Müller Grafik Design 1950-2000

Seminar
montags
10-12 Uhr
siehe Aushang
Das Seminar vermittelt eine Übersicht
über die Entwicklung des Grafik-Designs
seit den 50er Jahren. Die Teilnehmer
und Teilnehmerinnen erarbeiten die
Grundlagen für aussagekräftige Por-
traits von maßgebenden Gestalterinnen
und Gestaltern und setzen diese in
einen Vortrag und in ein die stilistischen
Merkmale der gewählten Persönlichkeit
interpretierendes Poster um. In kurzen
Vorlesungen werde ich die historischen
Zusammenhänge in einem internatio-
nalen Kontext erläutern und die Ver-
änderung des Berufsbildes des Grafik-
Designers zur Diskussion stellen.
Grundstudium.

Müller Werk Bauen + Wohnen

Seminar
montags
14-17 Uhr
siehe Aushang
Neugestaltung einer Zeitschrift
Studentinnen und Studenten der Hoch-
schulen in Karlsruhe und Zürich sind
eingeladen, sich an einem anspruchsvollen
Wettbewerb für die traditions-
reiche Schweizer Architekturzeitschrift
„Werk Bauen + Wohnen“ zu beteiligen.
Gemeinsame Begegnungen mit Vertre-
tern der Redaktion, mit Architekten und
Fachleuten der Zeitschriftengestaltung
begleiten das Seminar. Neben Ruhm
und Ehre winkt ein Preisgeld und der
Realisierungsauftrag. Die Beurteilung
erfolgt vor Semesterende. Ich rechne
mit der Teilnahme von 3 bis 5 Teams.
Gruppenarbeit, Hauptstudium.

**Müller Grundlagen der visuellen Kommuni-
kation**

Seminar
dienstags
10-12 Uhr
In mehreren kurzen Projekten werden
elementare Kenntnisse über die Wir-
kungsvoraussetzungen von Bildern und

visuellen Zeichen, über die Beziehung von Sprache und Bild und die Prinzipien der grafischen Komposition gewonnen. Einblicke in die Entwurfsmethodik und Analysen zeitgenössischer Designprodukte sollen die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhöhen. Grundstudium.

Müller High Tech – Low Tech

Seminar
dienstags
14-17 Uhr
siehe Aushang

Erkundung der Merkmale und Schnittstellen einer elektronisch, bzw. von neuen Medientechnologien unterstützten Kommunikation und einer Vermittlung durch Printmedien. In vergleichenden Projekten mit experimentellem Charakter sollen die spezifischen Eigenschaften und Qualitäten, die kreativen und kommunikativen Potenziale und Aspekte der Angemessenheit untersucht werden. Einzel- und Gruppenarbeit, Hauptstudium.

Schirner Konzeptionen.

siehe Aushang
II/GD-Fotostudio
oder
Atelier Schirner

Wir lernen, was Kommunikationskonzepte und -strategien sind. Wir gehen Fallbeispiele durch. Wir lernen, welche Rolle Text und Bild in der Medienkommunikation spielen. Wir entwickeln Kommunikationsprojekte. Studenten aller Fachrichtungen können mitmachen.

Schirner Präsentationen.

siehe Aushang
II/GD-Fotostudio
oder
Atelier Schirner

Wir üben, wie wir uns, unsere Ideen und unsere Arbeiten begründen, interpretieren und kommunizieren. Wir trainieren die Techniken der Präsentation. Studenten aller Fachrichtungen können mitmachen.

Schirner Neue Körper.

siehe Aushang
II/GD-Fotostudio
oder
Atelier Schirner

Im Seminar sollen Arbeiten für eine Ausstellung mit dem Titel „Neue Körper“ gestaltet werden. Themen der Ausstellung: Körperkult, Körperdesign, Gentechnologie, Reproduktionstechnologie, Plastische Chirurgie, Transplantation von Organen, Implantation von Maschinen, Verlängerung des Lebens, Künstliche Intelligenz, Artificial Life, Robotik, Körperprothese, Körper als Prothese, Verpflanzung von Hirnzellen, Klonen, Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer, Neurotechnologie, Cyborgs, Biotechnologie, Antikörper, bewusstseinsweiternde Drogen etc. Studenten aller Fachrichtungen können mitmachen.

Schirner Provokationen.

siehe Aushang
II/GD-Fotostudio
oder
Atelier Schirner

Im Seminar sollen Arbeiten für eine Publikation mit dem Titel „Provokationen“ gestaltet werden. In den Arbeiten brechen wir Tabus, schneiden alte Zöpfe ab, schlachten Heilige Kühe, überschreiten Grenzen und verstoßen gegen alles, was wir gelernt haben. Studenten aller Fachrichtungen können mitmachen.

Roth/ Iglhaut / Diekow Architektur als Szenografie. Von Mies van der Rohe bis Disney Imagineering

Seminar
siehe Aushang
II/GD-Fotostudio

Fortsetzung des Seminars im WS 1999/2000. Während sich die letzten Sitzungen schwerpunktmäßig um die architektonische Gestaltung der großen Sozialausstellungen der 20er und 30er Jahre sowie die propagandistischen Ausstellungskonzeptionen im Nationalsozialismus drehten, möchten wir nun beim Ausstellungsdesign der letzten 20 Jahre anknüpfen, dabei auch die einschlägigen Weltausstellungen dieses Jahrhunderts mit ihren faszinierenden Pavillonbauten mit einbeziehen. Das Konzept der EXPO 2000 soll dabei stets

Bezugspunkt in der Diskussion sein. Geplant ist eine weitere Sitzung, in der Parallelen zwischen Szenografie und Inszenierungen in Film und Theater aufgezeigt werden.

Sachsse

Seminar
montags
11-13 und
14-18 Uhr
sowie n. Vereinb.
II/GD-Fotostudio

Theorie der Visuellen Kommunikation: Vom Denken in Bildern

Kommentar – siehe unter Kunstwissenschaft und Mediengeschichte.

Weber

Seminar
donnerstags
14 Uhr
II/MM-Studio

TV-Design

Als Fortsetzung des Seminars werden im Sommersemester die erlernten Techniken auf neue Projekte im Bereich on air promotion angewandt. Bei den Übungen zu den verschiedenen Stilen wird die JVC-Kamera, Premiere und After Effects zum Einsatz kommen. Erstes Treffen: 20.4. , 14 Uhr im Multimedia Studio, 1.OG HfG II.

Weber/

Gleiniger/Kellner
freitags
11-13 Uhr
Multimedia-Studio

Drehbuch – CD ROM

Grundlagen und Projektarbeit
Kommentar – siehe unter Multimedia-Studio.
Erstes Treffen: Freitag, 28. April 2000.

Haus

Vorlesung
und Übung
mittwochs
ab 10 Uhr
HfG II

Digitales Schriftgestalten

Für Studierende mit und ohne praktische Vorkenntnisse in Schrift und Typografie. Einführung in Stil und Proportion unseres Alphabetes und seiner Modifikationsmöglichkeiten durch die neuen Medien. Auseinandersetzung mit den formalen Elementen, welche die Lesbarkeit im Print- und im audiovisuellen Medium begründen.

Schuster

freitags
10.30-12.30 Uhr
II/GD-Studio

Colours.**Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Grafik-Design.
Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Bäder

Seminar
freitags
9.15 Uhr
siehe Aushang

001101/design

digitale gestaltung first level:
typografie, grafik, bild und next level:
interaktion, animation, ton.
An beispielen von kleinen, kurzen trailern/spots für die HfG-homepage und einem eigenen projekt oder eines fiktiven kataloges für einen musik-cd-shop sollen die neuen medien und technologien kennengelernt und ausgelotet werden. Konzept, entwurf und ausführung einer homepage oder cd-rom. Voraussetzung sind kenntnisse in den softwaren: photoshop/ freehand/ illustrator/ quark/... html/ java/ director/ flash/ quicktime/...

Grossmann

Seminar
donnerstags
ab 9 Uhr
II/2.OG
Computerraum
etc.

basic typo 2

fortführung der typografischen grundlagen. lösungen für das editorial design: rastertypografie, bild-text-bezüge, wortmarke, titelseite, inhaltsverzeichnis, usw.
einüben dieser grundlagen anhand von buch-, zeitung- und zeitschriftenlayouts. abschliessend wird das redesign einer kulturorientierten zeitschrift entwickelt. exkursion zum thema. einführung in das neue layoutprogramm „indesign“.

Seide/Spree

Seminar
sonntags
ab 10 Uhr
Schauburg/
blue box
Marienstraße 16

Science Fiction**(Sehen & Gestalten IV)**

Der Film, das Kino hat sich von Anfang an der Utopie, der Zukunft, der Vorausschau, der Möglichkeitsform angenommen, zunächst – zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts – mit bescheidenen Mitteln die technische Welt des Jules Verne erobernd, dann, z.B. mit Metropolis, die ersten großen Horrorvisionen für das Kino adaptierend.
Unterdessen sind wir bei Matrix gelandet. Wir wollen dem Genre nachgehen in seinem historischen und thematischen Gang, dem Literaturseminar ein wenig angeglichen, aber durchaus eigenständig, Höhepunkte da und Glanzlichter hier zeigend. Jeder Film wird einge-

führt, zum Schluss ist auch immer ein Gespräch vorgesehen, welches manchmal sehr lebhaft werden und länger dauern kann. Dieser Kinovormittag in der Schauburg ist eine gemeinsame Veranstaltung von dem Kinoverein blue box, EIKK (europäisches Institut für Kinofilm Karlsruhe) und HfG.

**Seide/
Spree/Weber**

Seminar
mittwochs
16 Uhr
II/3.542

**WEB-TV? LIVE-TV?
LIVE-STREAMING?**

Wie es genannt wird, ist noch nicht so wichtig; wichtig aber ist, dass wir live von der Eröffnung des jährlichen Rundgangs in der HfG I berichten konnten. Ab dem Sommersemester wollen wir regelmäßig einmal monatlich live senden und auch ein über die homepage abrufbares Filmarchiv aufbauen. Die regelmäßigen Treffen am Mittwochnachmittag dienen der Information, der Verständigung und sind dann auch so etwas wie eine Börse, an welcher der Redaktion Filme zum Umformen und Einspeisen ins Netz angeboten werden können. Wir sind dann also konkret da.

Seide
Seminar
mittwochs
ab 10 Uhr
II/3.542

**VERSUCH ZUKUNFT
(Lesen & Gestalten V)**

Zu allen Zeiten wünschten die Menschen, einen Blick in ihre und die allgemeine Zukunft werfen zu dürfen. Dieses unter Zuhilfenahme aller möglichen wie unmöglichen Mittel, wie Kaffeesatz, Handlinienlesen, Wahrsagen aus Karten, Sterndeuten etc. pp. Auch die Autoren, Künstler, Filmemacher haben nicht davor zurückgeschaut, einen Blick vorwärts zu tun ins unermesslich Weite; dieses mit einem skeptischen Blick hinsichtlich des zu Erwartenden (Huxley, Orwell etc.) oder außerordentlich hoffnungsfroh (Jules Verne, Ernst Bloch), aber auch, um bestehende Verhältnisse kritisieren zu können, die politischen, ökonomischen, bessere damit einfordernd, die Forderung aber in ferne Länder und ferne

Zeiten verlegend (Diderot, Voltaire, Thomas Morus, Jonathan Swift etc.) – die Letzteren bedienten sich einer Sklavensprache, wie Brecht meinte, um das aussprechen zu können, was nicht gesagt werden durfte, aber dennoch durch die Zeilen schimmerte. Aber das alles ist ein wunderbares Stück Literatur. Sie wird ordentlich eingeführt, beim Lesen kann man zeichnen, malen, kritzeln, collagieren, sich selbst und ein Stück interessanter Literatur besser kennenlernen ...

Seide
Seminar
mittwochs
ab 14 Uhr
II/3.542

Munitionsfabrik

Gerade (Februar 2000) haben wir die vierte Ausgabe unserer schönen Zeitung auf den Weg gebracht; sechs Graphikerinnen- und Graphikstudenten haben daran unter Hochdruck mitgearbeitet, so viele wie nie. Unterdessen auch ist das Blatt zum offiziellen Organ der HfG gemacht worden. Wir versuchen jedenfalls so weit und so breit zu schauen, wie die Hochschule aktiv ist, und das ist sie ja überall. Der Mittwochnachmittag dient dazu, die Lage zu erörtern, zu sehen, was noch gemacht werden muss, Beiträge entgegenzunehmen, alles Mögliche und Unmögliche zu versuchen. Wir langweilen uns da nicht, aber Gäste und Anregungen sind uns immer hoch willkommen. Und soviel ist uns klar: In der nächsten Ausgabe müssen wir uns verstärkt mit der Medienkunst und den verwandten Gebieten befassen. Auch da sind dann Anregungen und Mitarbeiten willkommen.

Prill Lutz
Blockseminar
siehe Aushang
II/2. Stock

Experimentelle Typografie

Angaben zum Projekt werden an der Eingangsveranstaltung zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben. Interessierte können sich an diesem Tag für die Teilnahme einschreiben. Typografische Grundlagen und

QuarkXPress-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Künstle
II/Fotostudio

Einführungskurse in Kamera- und Labortechnik.

Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.
Für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotolabor arbeiten und das Atelier benutzen möchten.

Pfeiffer

Siebdruck

Während der Umbauarbeiten können Kurse nur nach Absprache stattfinden.
Tel. 0721.848765.

Albus/Sachsse

Vortrags-
veranstaltung

Positionen zur Sachfotografie

Albus

siehe Aushang

Logo II

Animation der Entwurfsmodelle.

Albus

Seminar und
Projekt
siehe Aushang

ZKMerchandising / low

Entwicklung von Merchandising-
Produkten für den ZKM Museumsshop.

Albus

Projekt
siehe Aushang

Fleisch

Neben dem rein ernährungsbezogenen Kontext zählt Fleisch wohl zu den am häufigsten und vor allem am vielfältigsten „gestalteten“ Materialien. In einem fachübergreifenden Projekt sollen diese unterschiedlichen Gestaltungsaspekte reflektiert werden und an entsprechenden Arbeitsbeispielen dargestellt werden.

Fortsetzung und Abschluß des fachübergreifenden Ausstellungsprojekts.

Albus

siehe Aushang

Wettbewerbe

Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, dass für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen und sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Albus

Seminar und
Projekt
siehe Aushang

bodenständig

Generationsübergreifend findet das Leben eines Teiles unserer Gesellschaft auf Bodenhöhe statt. Möbel, geschweige denn Gerätschaften, sind nur eingeschränkt auf dieses Verhaltensmuster ausgelegt. Entwurf und Entwicklung von Mobilen, die dem bodennahen Leben und Arbeiten entsprechen.

- Albus** **schlafen im Büro**
Seminar
siehe Aushang
Entwurf und Entwicklung für den kleinen Schlummer zwischendurch.
- Albus/Beller** **Design im Film**
Seminar und Projekt
siehe Aushang
Wie ist Design, wie ist gestalterische Arbeit ganz generell im Film darzustellen? Dokumentarisch? Sachlich? Oder nur assoziativ? In einem fachübergreifenden Projekt sollen die Alternativen diskutiert und in entsprechende Kurzfilmen/Clips beispielhaft realisiert werden.
- Albus/Schneider** **Design und Klang**
Blockseminar
siehe Aushang
Mittels Tönen, Geräuschen oder Klangcollagen sollen Objekte „vertont“ werden. Umgekehrt sollen Töne, Geräusche oder Klangcollagen mittels konkreter Objekte dargestellt werden. Fortsetzung und Abschluss des Seminars.
- Aisslinger** **sub-urban/environmental utilities**
Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio
Outdoor-Alltagsgegenstände, die auf Reisen, im Park, in der Bahn, auf dem Fahrrad,..., fehlen, werden erfunden. Gestaltungsaspekte sind Low-tech, Reproduzierbarkeit, Knock-down, Pop-ups oder blow-ups. Weiterführung des Projektes bis zu Funktionsprototypen und Visualisierung in 2-/3-D. Ausstellungskonzeption und Präsentation.
- Aisslinger** **Gastworkshop mit dem Atelier van Lishout**
siehe Aushang
II/PD-Studio
- Aisslinger** **Gastworkshop mit Ocean Cologne-Helsinki-Oslo**
siehe Aushang
II/PD-Studio
- Aisslinger** **Wettbewerb fachübergreifend**
siehe Aushang
II/PD-Studio
Im Rahmen des Umbaus der HfG entsteht im Lichthof 3 ein Aufenthaltsbereich für Studenten und Gäste der HfG. Dazu wird ein studentischer

Wettbewerb mit Realisierungshintergrund durchgeführt, der ein visionäres, umsetzbares Konzept sucht. Für Teilnehmer liegen DXF/DWG-files der architektonischen Situation auf dem Server im Produkt-Design-Studio. Termine für Abgabe, Jury, Ausstellung bitte dem Aushang entnehmen. HfG-interner studentischer Wettbewerb.

- Aisslinger** **Kurzprojekt**
Seminar
siehe Aushang

- Aisslinger** **Nano-Architecture-domestic architecture**
Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio
Das Haus im Haus, das Micro-Haus, Micro-Kapsel oder „Immaterial home“ sind Begriffe, die ein Phänomen der Zukunft beschreiben: Die Loslösung von Objekten, harten Gegenständen und Produktabhängigkeiten hin zu organischen Schalen, Zellenstrukturen und home-landscapes, in denen sich Menschen regenerieren, aufhalten und erholen. Visionäre Konzepte werden auf historische Vorläufer untersucht, entwickelt und in 3-D simuliert.

- Wettstein** **Multiple Pad**
Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio
Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger – wie GSM-Geräte (Pager/Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowelleneempfänger – sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bedienebene (Menü-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

„Human Bags“

Im Zeitalter eines neuen Nomadentums werden Taschen als Transportmittel wichtiger. Der Markt reagiert hierauf mit zunehmender Vielfalt. Das Spektrum reicht von speziellen „Handy“-Taschen bis zu „Recycling“-Taschen. Unter Berücksichtigung einer Inventarisierung der fraglichen Gegenstände, die moderne Nomaden mit sich fahren, sollen in Entsprechung zu den diversen Typologien Taschen gestaltet werden, die als urbanes Transportmittel dienen können (oder aber auch für spezielle Gegenstände, zu Kurzreisen usw.). Neben einem Exposé, welches dazu dient, die Idee zu „verkaufen“, soll die Bestimmung adäquater Materialien gelernt werden. Anhand dessen können bei diesem Projekt außerdem Erfahrungen mit Materialwertigkeit, folglich Kosten, und damit auch der Auswirkung auf den Ladenpreis gesammelt werden. Der Bau von Prototypen ist zudem wünschenswert.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

Trend-Sport

In den letzten Jahren sind diverse neue Sportarten entstanden (windsurfen, snowboarden, skateboarden usw.). Ihnen gemein ist, dass sie zu ihrer Ausübung sämtlich auf innovative Geräte zurückgreifen. Die Hersteller all dieser Gerätschaften bilden einen Wirtschaftsfaktor von ständig wachsender Bedeutung. Es geht darum, Projekte zu entwickeln, die in diesem Umfeld positioniert werden können. Dabei kommen der Analyse (z.B. visuelle »Codes« der diversen Szenen), Beschreibung und markttechnischen Positionierung potentieller Produkte besondere Bedeutung zu. Zumindest eine Projektdokumentation (Exposé), ggfs. auch ein Prototyp, ist das Ziel der Übung.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

„Innenräume/Lebensräume“

In diesem Seminar soll die Frage untersucht werden, wie Elektronik & Neue Medien (von der Kommunikationstechnik bis zum „Home-Entertainment“) unser Sozialverhalten beeinflussen oder gar verändern (Auswirkungen auf Familienstrukturen und Raumbedingungen). Provokativ ließe sich aus der Entwicklung die These ableiten, dass die Wohnung ihre traditionelle Funktion als Refugium des Privaten verliert. Dennoch bleibt die Frage, ob die Gegenseite einer zunehmend repräsentativen Öffentlichkeit des Privaten haltbar ist. Das Ziel besteht darin, neue Environments, bzw. Szenarien zu entwickeln, die sich aus dem Ent-Typologisierungprozess der Untersuchung erst ergeben. Diese können u.U. auch in einem einzelnen Möbel bestehen (z.B. Tisch in neuer Arbeitshöhe). Über die Umsetzung (Computer-Illustration, -Simulation, -Modell) wird erst im Projektverlauf, ggfs. auch im Einzelfall, entschieden.

Truxa

Seminar mit
Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Technisches Zeichnen. B-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Szenografie

**Roth/
Iglhaut/Diekow**
Seminar
siehe Aushang
II/GD-Fotostudio

Architektur als Szenografie. Von Mies van der Rohe bis Disney Imagineering

Fortsetzung des Seminars im WS
1999/2000.

Während sich die letzten Sitzungen
schwerpunktmäßig um die architekto-
nische Gestaltung der großen Sozial-
ausstellungen der 20er und 30er Jahre
sowie die propagandistischen Ausstel-
lungskonzeptionen im Nationalsozialis-
mus drehten, möchten wir nun beim
Ausstellungsdesign der letzten 20
Jahre anknüpfen, dabei auch die ein-
schlägigen Weltausstellungen dieses
Jahrhunderts mit ihren faszinierenden
Pavillonbauten mit einbeziehen. Das
Konzept der EXPO 2000 soll dabei
stets Bezugspunkt in der Diskussion
sein.

Geplant ist eine weitere Sitzung, in der
Parallelen zwischen Szenografie und
Inszenierungen in Film und Theater auf-
gezeigt werden.

Simon
Seminar
siehe Aushang

MOVIES

Raumanalysen in Filmen.

Simon
Seminar und
Übung
siehe Aushang

Parking No Parking

Konzeptentwicklung und Planung
einer Aufführung im Wintersemester
im neuen Studio.
Arbeitsteilung – Gruppenarbeit.

Schuster
donnerstags
10.30-12.30 Uhr
II/Szeno-Studio

Colours.

Form- und Farbenlehre

für Studenten des Produkt- und
Ausstellungsdesign sowie der
Szenografie. Für Erstsemester dieser
Fächer verpflichtend.

Paz
Kompaktseminar
und Übung
13.-15.4.
10-16 Uhr
II/Szeno-Studio

6d to 2d

Fortführung des Seminars im Winter-
semester 1999/2000.
Ziel ist, Raumempfindung in technisches
Zeichnen (mit MiniCad) zu transfor-
mieren.

Szenografie

Anschließend findet eine Präsentation
der Arbeiten statt.
Pflichtveranstaltung für Studienanfänger.

Paz

Kompaktseminar
und Übung
17.-19.4.
11-16 Uhr
II/Szeno-Studio

Sensing Materials

Was kann ein Modell/Raum alles sein?
Wie wirkt sich Materialität im Entwurfs-
prozeß aus? Lässt sich Sinnlichkeit er-
stellen? Wie ist es möglich, dass etwas
uns in unserer leiblichen Befindlichkeit
bestimmt, mit dem wir keinen leiblichen
Kontakt haben? Magie?
Fortsetzung vom WS 1999/2000.

Schaal

Vortrag
siehe Aushang

Architektur und Bühne

Milla

Vortrag
siehe Aushang

Die Main-show des deutschen Pavillon auf der Expo

Weiss

Vortrag
siehe Aushang

Interaktive Steuerung von Licht Ton und Video durch motion-tracking

N.N.

Vortrag
siehe Aushang

Bodyscanning

Zuber

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Parkkaus X.Zu.bar

Realisationsübungen für eine
Aufführung.

Faßrinner

2-tägiges
Kompaktseminar
27.-28.4.
13-18 Uhr
II/Seminarraum u.
Bad. Staatstheater

Szene und Technik

Einblicke in die technischen Ab-
teilungen des Staatstheaters Karlsruhe.
Ein Tag ist als Theorie-Veranstaltung
geplant, und der andere im Badischen
Staatstheater, als Praxis-Einblick.
Persönliche Voranmeldung!

Votteler Oper-Barock

Seminar
freitags
14-tägig
15.30-18 Uhr
II/Seminarraum

Die Dramaturgin der Stuttgarter Oper behandelt im Sommersemester 2000 das Thema 'Barock' anhand einer Barockoper von Reinhard Keiser. Als Ausgangspunkt wird die Wahrnehmung dieser Epoche untersucht: Architektur, Literatur, Zeitgeist.

Zunächst soll die Lektüre und Interpretation von Walter Benjamins Text „Ursprung des deutschen Trauerspiels“ im Zentrum stehen. Anschließend wird die Oper im Zeitalter des Barock behandelt und damit mit deren Entstehungsgeschichte. Es sind auch verschiedene Opernbesuche in Stuttgart, evtl. auch Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg geplant.

Vorbesprechung zu Semesterbeginn, persönliche Voranmeldung!

**Simon/Oswald/
Ehninger/Saup**

Seminar und
Übung
siehe Aushang

Quake

Erstellung eines Levels für die Quake 3 Game-engine. Internetfähige Computerspiele werden immer mehr zu Echtzeit-Kommunikationsplattformen. Sie ermöglichen inzwischen den Gang durch simulierte Räume mit realer Sprechverbindung zwischen den Spielern. Aufgabe in diesem Seminar ist die künstlerische Umwandlung der Architektur eines Computerspiels in einen Erlebnisraum.

Wiens

Kompakt-
Workshop
2-tägig
siehe Aushang

Theaterlandschaft:**Produktionsstätten und
Aufführungsorte in Deutschland**

Der Workshop erarbeitet einen Überblick über kulturelle Institutionen, deren Schwerpunkt im Bereich experimentelles Theater, Tanz und Performancekunst liegt. Welcher Produzent/Veranstalter steht für welche inhaltliche Position? Welche Organisations- und Finanzierungsmodelle gibt es?

Wie schafft man selbst am Ende des Studiums den Einstieg in die Berufsrealität: Wie bewerbe ich mich, woher

bekomme ich Fördergelder etc.?

Ein Teil des Workshops wird gemeinsam mit Christine Dössel durchgeführt; sie ist Theaterkritikerin (Süddeutsche Zeitung/Theater Heute) und Mitglied diverser Fachjurys.

Wiens

Seminar
14-tägig
siehe Aushang

Inszenierte Körper.**Der Körper als kultur- und theater-
geschichtliches Phänomen**

Der menschliche Körper wurde im Lauf der Geschichte immer wieder neu erforscht und interpretiert. Die Ausstellung „Der anagrammatische Körper“, die im ZKM vom 8. April bis 18. Juni zu sehen ist, zeigt radikal: Unser Körper ist keine biologische Gegebenheit, sondern ein dem ständigen Wandel unterworfenen kulturelles bzw. mediales Konstrukt.

Was bedeutet diese These für die darstellende Kunst, den Körper im (Bühnen-)Raum? Um dieser Frage nachzugehen, behandelt das Seminar historische Spielpraxen (knapp skizziert von Lessing und Diderot bis Brecht und Artaud), außereuropäische Spielformen, Performancekunst/Body Art sowie aktuelle Inszenierungen (Xavier le Roy, Tom Plischke u.a.).

Paz

Seminar mit
Exkursion
14-tägig
siehe Aushang

Exkursion in die Expo2000

Vorbereitung für die Exkursion nach Hannover in die Expo2000. Szenografische Architekturkonzepte des 21. Jahrhunderts werden anhand bestimmter Beispiele der Expo2000 analysiert und vor Ort behandelt. Anmeldung und Vorbesprechung zu Semesterbeginn.

Möller Unfall

Projekt
dienstags
12 Uhr
II/3.552

Unfälle hinterlassen Spuren. Ein Ausstellungsprojekt über die Ästhetik unfallbedingter Hinterlassenschaften.

Möller step 2

Projekt
dienstags
15 Uhr
II/3.552

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „step 1“ im WS 98/99 im ZKM Medienmuseum geht es in diesem Seminar um die Fortsetzung der Ausstellungsreihe von Arbeiten zum Thema „Interface“. Nicht so sehr das Ereignis, sondern die „Art“, wie man es hervorbringt, steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Möller/Demers The Lighting Ateliers and Media Control with MAX

Praktische
Übungen
montags
ab 11 Uhr
II/Studio MAG

Grundlagen im Programmieren mit MAX und MIDI. Interaktive Anwendungen der Sonorbox. Sound-, lighting-, video- and machine/motor control.

Möller/Demers Gogo dancing machines

Praktische
Übungen
donnerstags
ab 11 Uhr
II/Studio MAG

Die Verwendung von pneumatischen Systemen in der Robotik.

Möller/Brümmer Klangdesign

Praktische
Übungen
mittwochs
11-13 Uhr
II/Studio MAG

Der Computer bietet eine Fülle an Möglichkeiten, Klänge zu gestalten oder zu erzeugen. In dem Seminar sollen einige dieser Möglichkeiten vorgestellt und von den Studenten ausprobiert werden. Dabei findet zum größten Teil 'public domain' Software Verwendung, die es auch für Linux oder Windows OS's gibt. Die praktische Arbeit wird auf den SGI Rechnern stattfinden. Im Zusammenhang mit dem praktischen Umgang sollen theoretische Grundlagen und Erfahrungen der Klangsintese vermittelt werden.

Möller/Brümmer Akustisches Strukturdesign

Praktische
Übungen
mittwochs
11-13 Uhr
II/ Studio MAG

Fortsetzung des letzten Kurses auf der Basis der algorithmischen Strukturentwicklung mit Lisp und Common Music. Zur Projektgestaltung werden musikalische Studien angefertigt und mit generierten Sound realisiert. Ziel ist es, zeitliche Gestaltungsprinzipien zu studieren und in Werkstudien umzusetzen.

Möller/Glauning Multimedia- und Internet-Authoring für Anfänger.

10.-12.05.
10-19 Uhr
II/ Studio MAG

Einführung in Macromedia Director und HTML.

Möller/Glauning Internet-Authoring für Fortgeschrittene

14.-16.05.
10-19 Uhr
II/ Studio MAG

Einführung in Macromedia Flash. Animation und Programmierung. Serverprogrammierung mit PHP und MySQL.

Möller/Freudenberg Taktile Feedback Systeme

Forschungsprojekt
siehe Aushang
II/ Studio MAG

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

Gleiniger
Projektforum
n. Vereinb.
siehe Aushang
II/Multimedia-
Studio

**Information auf Distanz – ein
Ausstellungsprojekt der Marburger
Kunsthalle**

Der Marburger Kunstverein plant für Januar 2001 in der neuen Marburger Kunsthalle die Ausstellung „Information auf Distanz. Algorithmen/Projektionen/ Interaktionen – vier Positionen computergestützter Kunst“.

Das Projekt soll anhand der Auswahl von drei KünstlerInnen sowie einer begleitenden Vortragsreihe zeigen, dass die digitalen Medien die Bereiche der bildenden Kunst heute ähnlich erweitern, wie das zu Beginn des Jahrhunderts die Fotografie getan hat. Zu dieser Ausstellung soll eine CD-ROM, basierend auf den Arbeiten der ausgestellten KünstlerInnen sowie eine Website konzipiert und realisiert werden, die das Projekt im virtuellen Raum präsentieren. Folgende Ausstellungsschwerpunkte sind vorgesehen:

- Interaktive Projektionen/interaktive und virtuelle Installationen
- Kinestetik/vom Realraum zum virtuellen Raum (Simon Penny)
- Der aleatorische Hyperwürfel/ Zeichengeneratoren/Algorithmen in der Kunst/vom virtuellen Raum zur Linie (Manfred Mohr)
- Information auf Distanz/ Kommunikation mit Projektionen/Software in der Kunst/von der Computation der „Oberfläche“ (Ingrid Hermentin).

**Lebenswelten im Mittelalter.
Alltag, Handwerk, Handel am
Oberrhein 1350-1520**

Das Badische Landesmuseum bereitet in Zusammenarbeit mit den Historischen Seminaren der Universität Freiburg und Tübingen die Ausstellung „Lebenswelten im Mittelalter. Alltag, Handwerk, Handel am Oberrhein 1350-1520“ vor. Die Ausstellung wird Ende September 2001 im Karlsruher Schloß eröffnet. Zur Ausstellung soll eine CD ROM ge-

staltet werden, die auf dem Katalog- und Ausstellungsmaterial basiert und sich in erster Linie an den interessierten Laien richten soll.

Das inhaltliche und funktionale Konzept wird von den Veranstaltern vorbereitet. Die Gesamtgestaltung soll Aufgabe einer studentischen Projektgruppe im Rahmen des Multimediastudios an der HfG sein. Einzelheiten werden im Rahmen einer Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Weber/Gleiniger
n. Vereinb.

homepage

projektgruppe frauen – medien – gestaltung. Entwicklung einer Website als Teil der HfG-Homepage für frauenrelevante Informationen über Frauenförderprogramme, Berufsinformationen, allgemeine Fragestellungen zum Thema Gender-Kunst-Wissenschaft-Gestaltung.
Infos bei: cweber@hfg-karlsruhe.de
Andrea.Gleiniger@hfg-karlsruhe

Gleiniger/Weber
siehe Aushang

**Erscheinungsbild ViKar (Virtueller
Hochschulverbund Karlsruhe)**
Wettbewerbsprojekt.

**Gleiniger/
Weber/Kellner**
freitags
11-13 Uhr
Multimedia-Studio

**Drehbuch – CD ROM
Grundlagen und Projektarbeit**

Die Veranstaltung hat drei Arbeitsschwerpunkte:
– die Analyse unterschiedlicher CD ROMs aus den Bereichen Kunst, Kommerz-, Kultur- und Architekturgeschichte usw.
– die Einführung in die technischen Grundlagen (s. director-Kurs von Christian Kellner);
– aufbauend auf der Veranstaltung im Wintersemester die Betreuung von Projektskizzen der Studierenden zu den Themen „Selbstdarstellung und Projektpräsentation“ und „multimediale Bausteine zum Thema Musik und Architektur“ (s.o.).
Erstes Treffen: Freitag, 28.04.2000.

Libeskind/Gräbner

Seminar
siehe Aushang
ca. 14-tägig
donnerstags
11 Uhr
und freitags
10 Uhr
I/305

Endless Space(s)**Endlose Möglichkeiten – mögliche Endlichkeiten**

Die schwer entzifferbaren Randbereiche des planbaren Raumes sollen -erfasst, -erforscht, -erhell, -erstellt, -eröffnet werden.
Raum, der kein zu ortendes Fundament hat und keinen rekonstruierbaren Ursprung. Raum, der auf seine Entdeckung wartet und sich nur erschliesst über die Helligkeit der „Endless Space(s)“.
Zweimal im Monat zwei Tage (Donnerstag und Freitag ganztägig, s. Aushang) und zweimal im Monat einen Tag (Freitag ganztägig, Assistent Lars Gräbner).

Grob/Schulze

Seminar
mittwochs
13-17 Uhr
HfG | Architekturstudio Raum 305

„Das Kleine Haus“

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen.

Anhand einer Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum 20. Jahrhundert sollen Beobachtungen, Feststellungen, Erkenntnisse und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet werden. Dazu gehören: Anschauung, Dokumentation, Quellenforschung, Referat und die Darstellung im Modell. Die Arbeit soll längerfristig in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden. Bestandteile des Seminars sind ArchiCAD-Kurs bei M. Soor und Werkstattschein bei M. Truxa.

Näheres zum Inhalt und der Vorgangsweise wird beim ersten Treffen am 19.04.2000 um 13 Uhr besprochen.

Grob/Schulze**Exkursion nach Berlin**

Exkursion zum Seminar „Das Kleine Haus“.
Termin wird noch bekannt gegeben.

Grob Projekte

Seminar
dienstags
10-12/13-17 Uhr
I/305

werden angefertigt im Augenblick zwischen Erfindung und Ausführung, wenn ein Thema in ein Vorhaben überführt werden soll, um damit Teilnehmer und Mitträger des Unternehmens zu suchen. Dazu müssen Ansichten wie Zeichnungen, Modellen und Texten in allen denkbaren Formen des Erzählens dargestellt und mit Absichten aufgeladen werden.

Dieses Seminar wird ein Platz, an dem vorgeschlagene oder selbst formulierte Themen (aus welchem Bereich auch immer, sofern sie als Themen der Architektur gestellt werden können) als Vorhaben besprochen und dann zu Projekten entwickelt und dafür die Wege der Darstellung und Mitteilung erfunden werden können, die der Absicht entsprechen.

Näheres zu Themen und Vorgangsweisen wird beim ersten Treffen am 18.04.2000 um 10 Uhr besprochen.

- Grob/ Park/Ullrich**
11.05.00
11 Uhr
I/6.OG
Kunst im öffentlichen Raum
Anlass ist der interne 'Kunst am Bau - Wettbewerb'.
Einführungsveranstaltung der Staatlichen Hochschule für Gestaltung, zu dem alle Studenten der Hochschule eingeladen: Donnerstag, 11. Mai 2000, 11 Uhr, HfG I.
- Grob**
donnerstags
n. Vereinb.
I/6.OG
Kunst am Bau-Wettbewerb
Vorstellung der Ausschreibung.
Entgegennahme der Wettbewerbsbeiträge; technische Beratung durch Markus Grob als Vertreter des Auslobers.
- Park/Ullrich**
donnerstags
11 Uhr
I/6.OG
Praxis- und Theorieseminar
als formale und kunsttheoretische Dienstleistung. Analyse der Ausschreibung, Informationen, Hilfen, Anregungen, theoretische Begleitung, praktische Anleitung.
- Park**
donnerstags
I/6.OG
Findungsprozesse künstlerischer Autorenschaft.
Von der Idee zur Skizzierungen, von den Arbeitsmodellen bis zur Präsentation.
- Park**
mittwochs
u. n. Vereinb.
Plastisches und mediales Arbeiten
Idee, Skizze, Modell, Ausführung.
- Park**
mittwochs
donnerstags
und n. Vereinb.
Die plastisch-mediale Kunst
Entwicklung des Selbstverständnisses als Künstler. Die Autorenschaft als verbindlicher Ausdruck.
- Ullrich**
donnerstags
11 Uhr
I/6.OG
Kunst am Bau
Theoretische und historische Begleitung studentischer Autoren.

- Gerd**
donnerstags
ab 11 Uhr.
Schwarzwaldstraße 79
Zur Praxis der Malerei: Übungen und Grundlagen in Malerei/Multimedia
Anleitungen zu praktischen Übungen, Gesprächen und Korrekturen mit Anfängern und Fortgeschrittenen.
Vorbesprechung:
Donnerstag, 27.04. 2000, 14.00 Uhr, Schwarzwaldstraße 79.
- Gerd**
freitags 10 Uhr
siehe Aushang
Zur (Künstler-)Theorie der Malerei: Über ästhetische Zweckmäßigkeit.
Neben dem praktischen Tun im Grundlagenfach Malerei geht es hier um Begriffe für Grundlegendes: Mit welchen Begriffen läßt sich beschreiben, welche Zwecke man mit Bildern und Gestaltungen erfüllen kann. (Dabei werden sich die Überlegungen nicht auf gemalte Bilder und Gestaltungen beschränken. Auch Bilder und Gestaltungen aus dem Bereich der Gartenanlagen, der Bauwerke, Skulpturen und Plastiken, Installationen, Videofilme u.a.m. werden einbezogen.) Im Besonderen geht es um die Frage, welche Zwecke man im Unterschied zu allem anderen nur mit Bildern und Gestaltungen erfüllen kann. So soll einerseits geklärt werden, wodurch sich das Herstellen von Bildern und Gestaltungen vom praktischen Handeln, von den Wissenschaften, der Politik, dem Journalismus, der Religionsausübung, der Unterhaltung, usw. unterscheiden kann. Der dabei zu prüfende Gedanke ist, ob sich durch den Aufweis von bestimmten Zwecken, denen nur oder vor allem Bilder und Gestaltungen gemäß sind – durch eine Reihe ästhetischer Zweckmäßigkeiten – eigentümliche Fähigkeiten der Bilder und Gestaltungen angeben lassen. Könnte so ein einsichtiges Kriterium gefunden werden, um Kunst von Nicht-Kunst zu unterscheiden? Andererseits wird danach gefragt, welche besondere gesellschaftliche/soziale Rolle Bilder und Gestaltungen aufgrund ihrer eigen-

tümlichen Fähigkeiten eigenständig zu spielen vermögen.

Erstes Treffen: Freitag 28.04.2000, 10 Uhr.

Gerdes/Fuchs Malerei und Computer in Gesellschaft

n. Vereinbarung

Anlass der Veranstaltung ist eine soziale Frage:

Welche gesellschaftliche Rolle können Bilder und Gestaltungen heute spielen? Das soll mit Unterstützung von Computern untersucht und in Bildern über das Machen/Malen von Bildern thematisiert werden. Dabei geht es u.a. darum: Wer macht das Bild? Wovon? Wozu? Womit? Wie? Wo? Und: Für wen? Lassen sich Zwecke, die bisher Gemälde erfüllten, heute mit Unterstützung von Computern erfüllen? Kann man mit Unterstützung von Computern Bilder machen, die einem Gemälde gleichwertig sind? Ziel des Projektes sind: Bilder über die gesellschaftliche Rolle des Bilder-Ma(l)(ch)ens in (der) Gesellschaft der Bilder.

Vorbesprechung: Donnerstag, 27.04.2000, 14.00, Schwarzwaldstraße 79.

Weitere Termine und Ort werden am 27. April vereinbart.

Schuster Colours.

donnerstags

10.30-12.30 Uhr
II/Szeno-Studio

Form- und Farbenlehre.

Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie. Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung Malerei

donnerstags

ab 12.30 Uhr
II/DG

Schuster Colours.

freitags

10.30-12.30 Uhr
II/GD-Studio

Form- und Farbenlehre

Für Studenten des Grafik-Design. Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung Malerei

freitags

ab 12.30 Uhr
II/DG

Reiling Grundlagen der Maltechnik

Schwarzwaldstraße 79

Praktische Übungen.

Vorbesprechung: Donnerstag, 27.04.2000, 14.00 Schwarzwaldstraße 79.

Weitere Termine werden am 27.04. bekannt gegeben.

Reiling Aktzeichnen

Praktische Übungen

Vorbesprechung: Donnerstag, 27.04.2000, 14.00, Schwarzwaldstraße 79.

Weitere Termine und Ort werden am 27.04. vereinbart.

Einführungskurse

Computer/Internet

Saup/NN

Praxisseminar
siehe Aushang

Wrede

Seminar
siehe Aushang

Möller/Glauning

10.-12.05.
10-19 Uhr
II/Studio MAG

Java I

Einführung in die Programmiersprache
Java.

Grundlagen interaktiver Medienkunst

Multimedia- und Internet-Authoring für Anfänger.

Einführung in Macromedia Director
und HTML.

Möller/Glauning

14.-16.06.
10-19 Uhr
II/Studio MAG

Internet-Authoring für Fortgeschrittene

Einführung in Macromedia Flash.
Animation und Programmierung.
Serverprogrammierung mit PHP
und MySQL.

Soor

14täglich
freitags
9.30 - 13.15 Uhr
I/303

3-D: Grundlegende Techniken

Dieser Kurs vermittelt grundlegende
Techniken der rechnergestützten 3-D
Modellierung und Animation: Welche
Werkzeuge gibt es, wie lasse ich ein
Modell realistisch erscheinen, wie ani-
miere ich es? Als Software wird dieses
Semester erstmals Cinema 4D einge-
setzt; die erlernten Grundtechniken
lassen sich aber auch auf andere Pro-
gramme übertragen.

Soor

14täglich
freitags
9.30 - 11.15 Uhr
I/303

3-D: Gestalten und Modellieren im virtuellen Raum

Dieser Aufbaukurs setzt Grundkennt-
nisse in einem 3-D-Programm voraus.
Weiterführende Techniken werden
ermittelt und an einer konkreten Auf-
gabe angewendet: Wie kann ich ein
3-D-Programm zum Entwurf nutzen,
wie realisiere ich eine Animation, welche
Möglichkeiten der Präsentation gibt es?
Als Software können alle an der HfG
vorhandenen 3D-Programme benutzt
werden.

Einführungskurse

Soor/NN

Kompaktkurs
siehe Aushang
I/303

Architektur am Computer

In diesem als Blockveranstaltung statt-
findenden Einführungskurs wird das
Arbeiten mit dem CAD-Programm
Archicad vermittelt. Die Teilnahme ist
obligatorisch für Teilnehmer am Seminar
„Das Kleine Haus“ (Grob/Schulze), aber
auch offen für alle Interessierten, die
einen Einblick in die Möglichkeiten des
dreidimensionalen Entwerfens und Kon-
struierens von Architektur am Rechner
bekommen möchten.

Video/Film/Fotografie

Pfanz

siehe Aushang

Einführungsseminar Media 100

Pfanz/Koschke

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Schnitt

Beta Studio 1/Trickmischer und DME.
Olaf Koschke ist mehrfach ausgezeich-
neter Cutter aus Berlin.

Pfanz/Braack

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Kamera

Beta SP.
Holger Braack ist Kameramann aus
Hamburg.

Pfanz

2-tägig
siehe Aushang

Einführungsseminar Kameraassistent

Emele

siehe Aushang

Grundlagenkurs Film

Grundlagen der Filmtechnik, Einführung
in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne
Grundlagenkurs keine Geräteausleihe
im Filmbereich!

Fritz

siehe Aushang

Grundlagenkurs AVID

Einführung in die Benutzung des non-
linearen Schnittplatzes.
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung
bei M. Emele erforderlich. Anmeldung
nur nach erfolgreicher Teilnahme am
Film- und Video-Grundkurs sowie am
Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagen-
kurs AVID keine Benutzung der AVID-

Suite! Termin und Anmeldung siehe Aushang.

Fritz

siehe Aushang
II/3.349

Gruner

Seminar
freitags
13-18 Uhr
u. siehe Aushang
I/Trickfilmstudio

Künstle

Fotostudio

Fortgeschrittenenkurs AVID

Animationsfilm

Einführung in die klassischen und experimentellen Gestaltungstechniken des Animationsfilms. Prinzipien der Animation und der Tricktechnik. Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten. Erstes Treffen am 28.04.00.

Einführungskurse in Kamera- und Labortechnik.

Termine werden in der Homepage bekannt gegeben. Für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotolabor arbeiten und das Atelier benutzen möchten.

Werkstätten

Truxa

Werkstatteinführungskurse

Wichtige Information zur Modellbauwerkstatt: Die Modellbauwerkstatt wird im Zuge der Fertigstellung der Hochschule umgebaut. Diese Maßnahmen sind Ende April 2000 abgeschlossen. Für die Neuzugänge des Faches Produkt Design finden ab Anfang Mai drei Werkstatteinführungskurse statt. Terminabsprachen hierzu direkt mit Michael Truxa. Weitere Werkstatteinführungskurse werden im Anschluss an das Sommersemester stattfinden und per Aushang und im Netz angekündigt.

Truxa

siehe Aushang

Werkstattkurs in der vorlesungsfreien Zeit

Zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheins. Einwöchige praktische Werkstatteinführung in der vorlesungsfreien Zeit. Bitte Ankündigung per Aushang und im Netz beachten.

Truxa
siehe Aushang
u. n. Absprache

CNC- Programmierung und Bearbeitung. Einführungskurs in die CNC Technologie

Seminar mit Übungen nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines. In der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache.

Pfeiffer

Siebdruck

Während der Umbauarbeiten können Kurse nur nach Absprache stattfinden. Tel. (0721) 848765.

Sonderveranstaltungen

Öffentliche Vorlesungen

Belting

Vorlesung
mittwochs
17.15-18.30 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Werke und Epochen der Kunst in Europa I

Das Projekt besteht darin, die Frage des Kanons zum Thema zu machen. Was bedeutet uns Kunst und welche Bedeutung hat dabei die Geschichte der Kunst, die wir heute erinnern? Damit verbunden ist das Thema der westlichen Kultur, welche durch Kunst repräsentiert wird. Was ist unsere Kultur und was ist unser Kunstbegriff? Die Vorlesung versucht, in zwei Semestern einen großen Bogen über tausend Jahre bis heute zu schlagen und damit auch den Studieninhalt des Faches Kunstgeschichte neu und zeitgemäß zu definieren. Zugleich schließt sich an die Vorlesung ein Tutorium für Studenten an, in welchem die Themen der Vorlesung vertieft werden und die Forschungsliteratur besprochen wird. Eigene Beiträge der Studenten sind hierbei erforderlich. Vorlesung und Tutorium gehören zusammen und können nicht einzeln aufgenommen werden. Ein Seminarschein wird erstellt für den Besuch der Vorlesung und des Tutoriums. Die Teilnahme an den beiden Veranstaltungen, die speziell für das Studium in Karlsruhe eingerichtet sind, wird von allen Studenten des Fachs und auch der Nebenfächer erwartet.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB

Menschwerdungen

Umriss der Medienanthropologie.

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 156-0

Vorlesungszeit Sommersemester 2000
17.04 - 21.07.2000

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum Wintersemester möglich. Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2000/01 ist der 31.05.2000

Für die Kunstwissenschaft ist auch eine Bewerbung zum Sommersemester möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG I

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M« – Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn/Bus Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlanden) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien 60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle »Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis zur Haltestelle »Sinner«.

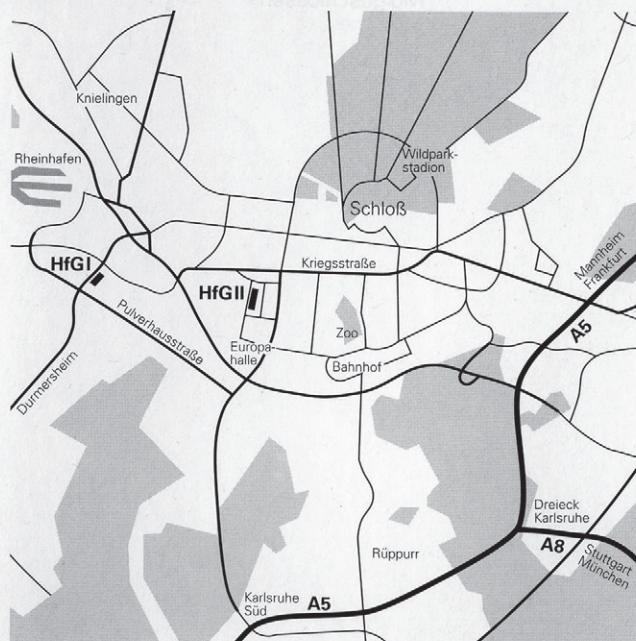
PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend), unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG II

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

Straßenbahn Ab Hauptbahnhof : Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle „Arbeitsamt“.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



**Zentrum für Kunst
und Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (0721) 81 00-0
Fax (0721) 81 00-11 39

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (0721) 81 00-16 00
Fax (0721) 81 00-16 99

**Institut
für Bildmedien** Tel (0721) 81 00-15 00
Fax (0721) 81 00-15 09

Medienmuseum Tel (0721) 81 00-14 00
Fax (0721) 81 00-14 09
Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (0721) 81 00-17 17
Fax (0721) 81 00-17 09
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

Studentenhaus Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247, 76042 Karlsruhe

**BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr

**Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 44, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-
therapeutische
Beratungsstelle
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Bibliotheken

Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medien- technologie

ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Angehörige von ZKM
und HfG über Nacht und am Wochen-
ende.
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Telefon: Allgemeine Auskunft/Theke
Regina Strasser-Gnädig, 0721/8100-1717
Buchbearbeitung: Birgit Fernengel,
Christiane Minter, 0721/8100-1706
Bibliotheksleitung: Petra Zimmermann,
0721/8100-1705
Telefax: 0721/8100-1709
E-mail: mediathek@zkm.de

Universitäts- bibliothek

Hochhaus am Haupteingang der
Universität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.

Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr

Stadtbibliothek

Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle

Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 1 35-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr

Bibliothek und Videothek des Design- Center Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

Badischer Kunstverein

Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Im Schloss
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr

Badisches Landesmuseum

Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr

Centre Culturel Français

Am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr

Städtische Galerie

Lorenzstraße 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-44 44 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr

Staatliche Kunsthalle und Orangerie

Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Strasse

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
 (BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
 Badische Beamtenbank Karlsruhe
 (BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
 Sparkasse Karlsruhe
 (BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e. V.
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:
Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:
Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:
Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:
Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:
Eine neue Hochschule**
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.
Design**
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert:
Radiowelten**
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.
Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:
Patronenwald**
Dokumente zur Zwangsarbeit
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz:
Drienen vor der Tür**
Reden an Studenten, 1999
- Band 11 **Hans Beller u.a.**
Onscreen/Offscreen – Grenzen,
Übergänge und Wandel des filmischen
Raumes, voraussichtlich Juni 2000

